

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruhe einst und jetzt in Wort und Bild

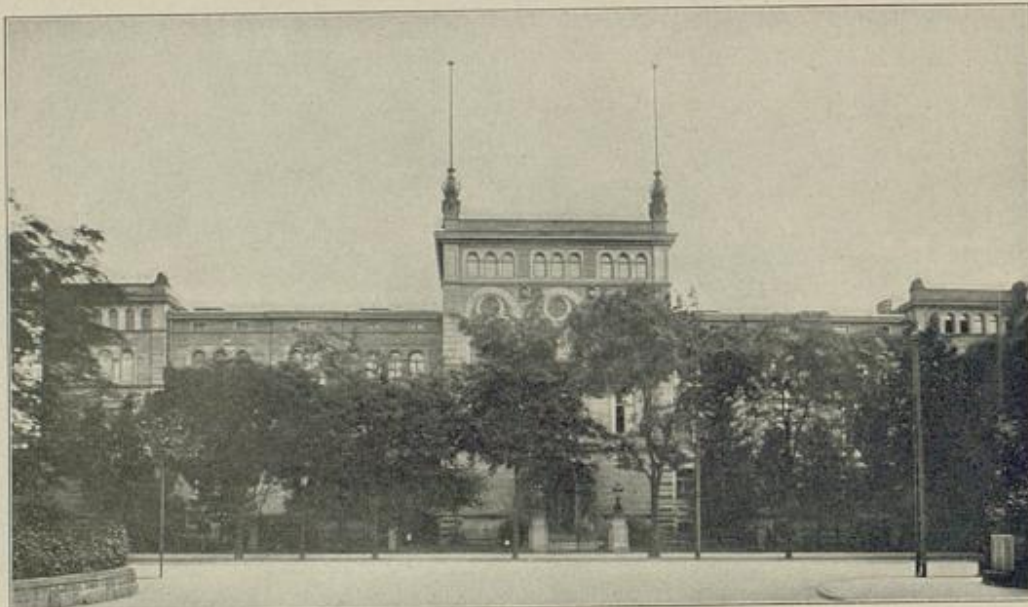
Sander, Edmund

Karlsruhe, 1911

Illustration: Die Kadettenanstalt

[urn:nbn:de:bsz:31-52692](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-52692)

Tiefbau, 3. Maschinenbau, 4. Elektrotechnik, 5. Gewerbelehrer. Bis zur Westendstraße hat die Straße villenartige Häuser mit schönen Vorgärten aufzuweisen. Auf der rechten Seite liegt der Großh. Hardwald mit schönen Spazierwegen. Der Seminarstraße gegenüber, vom Wald umsäumt, befindet sich der sog. *Engländerplatz* mit Feuerwehrrübungshaus im Hintergrunde. Der Wald erstreckt sich an der Moltkestraße, durchschnitten durch die Rheintalbahn, bis zum neuen Kadettenhause resp. Roggenbachstraße. An die linke Seite grenzt von der Westendstraße bis Riefstahlstraße die Seitenfront der *Großh. Kunstgewerbeschule*.



Die Kadettenanstalt

Über der Bahn stehen wieder links schöne Villenhäuser welche nach Abholzung des Waldes entstanden sind und sich bis in die Nähe der Infanteriekaserne hinziehen. Diesen villenartigen Häusern gegenüber liegen rechts die Prachtgebäude der *neuen Kadettenanstalt*, welche mustergültig eingerichtet sind. Über der Freydorfstraße schließt sich an die Kadettenanstalt die *neue Infanteriekaserne* mit reichem Häusermeer an, in welchen das 1. Badische

Leibgrenadier-Regiment untergebracht ist. Das neue *Städt. Krankenhaus* befindet sich Moltkestraße Nr. 6 und umfaßt das Gelände einen Flächenraum von 93560 qm. Seine Königliche Hoheit Großherzog Friedrich I., welcher seinerzeit dem notwendigen Krankenhausneubau der Residenz stets das wärmste Interesse entgegenbrachte, ließ, nachdem die Stadt keinen



Die Infanteriekaserne

Anstalt, Professor Dr. von Beck, ein eingehendes Programm ausgearbeitet hatte, nach den Entwürfen des Stadtbaurats W. Strieder und unter dessen Leitung ausgeführt. Der Kostenaufwand für die ganze Anlage des Krankenhauses betrug 3 928 012,88 Mk. und für das Absonderungshaus 64 285,50 Mk. An Gebäuden sind vorhanden: je ein Gebäude für die Verwaltung, chirurgische Abteilung, medizinische Abteilung, Isolier-Abteilung für Scharlach und Diphtherie, Isolier-Abteilung für Geisteskranke, Geschlechts- und Hautkranke. Außerdem ist ein Wirtschaftsgebäude, Kesselhaus, Leichenhaus, Wohnhaus des Direktors und Absonderungshaus vorhanden.

geeigneten Platz für das neue Krankenhaus finden konnte, derselben durch die Generalintendanz der Großherzoglichen Zivilliste ein Grundstück im Nordwesten der Stadt an der Moltkestraße, westlich der Grenadierkaserne, anbieten und ging das Gelände am 13. Juni 1902 um die Summe von 425 800 Mk. in das Eigentum der Stadt über. Der Krankenhausneubau wurde, nachdem der derzeitige Direktor der